



Starkes Qualitätsmerkmal: Der nahtlose Übergang von der Kante zur Fläche. Im Bild oben eine ABS-, unten eine Acrylkante – beide per LaserTec aufgebracht



Freuen sich über die perfekte Nullfuge: Philipp Mayrhauser, Rudolf Ostermann GmbH (l.) und Jörg Münch, Münch+Münch GmbH & Co.

Ostermann und Münch+Münch bringen die Nullfuge in den Ladenbau

„Die Kunst des Weglassens“

Als wohl erstes Ladenbau-Unternehmen in Deutschland setzt Münch+Münch auf die innovative Laser-Technologie für die Bekantung von Spanplatten. Das Ergebnis ist beeindruckend: Die optische und haptische Nullfuge ist ein starkes Argument, wenn es im hochwertigen Ladenbau darum geht, die Marke des Kunden perfekt zu präsentieren. Mit Homag und Ostermann hat Münch+Münch zwei leistungsstarke Partner für die Umsetzung des Projektes gefunden.

Erlebnisstarke „Kommunikationsräume“ sind das Arbeitsfeld der Münch+Münch GmbH & Co. in Frankfurt. Ganz im Vordergrund stehen dabei die starken Marken der anspruchsvollen Kundschaft: Allein die Marke soll sprechen und überzeugen – vom Gesamteindruck bis ins feine Detail.

Jörg Münch, gemeinsam mit seinem Bruder Konrad Gesellschafter des Unternehmens: „Damit dies gelingt, muss man oft auch eines beherrschen: die Kunst des Weglassens.“

Was er damit meint, ist das Ergebnis einer mit der Platte verschmolzenen Kante: Die optische und haptische Nullfuge. Und gerade für die Kunden im Ladenbau, die ihre

Shops und Stores als Erlebnisräume verstehen, ist dies ein „nicht mehr spürbarer“ Vorteil. Das Auge nimmt keine Fuge mehr wahr, die gerade in stark frequentierten Geschäften oft zum Schmutzfänger wurde. Für Kunden von Münch+Münch gehört dies der Vergangenheit an. Und auch beim Griff ans Möbel stört kein merklicher Übergang mehr. Besonders im Kassenbereich und an Beratungsinselfen mit Tischen und Tresen wird dies in Frankfurt als großes Plus der Laserkante gewertet. Neben diesen offensichtlichen Vorteilen punktet die Laserkante außerdem noch durch ihre hervorragenden Haftungseigenschaften im Vergleich zur klassischen Verklebung.

Den technischen Fortschritt stets im Visier

Modernste Fertigungs- und Maschinenteknik ist offensichtlich ein erfolgreiches strategisches Konzept. So setzte Münch+Münch bereits Anfang der 90er-Jahre auf die zukunftsweisende CNC-Technik. Die stetige Orientierung an modernster Technik scheint sich auszuzahlen. Der Pioniergeist und das Streben nach Technologieführerschaft hat dem Unternehmen starkes Wachstum gebracht. Heute

setzen namhafte Marken auf die Leistungsstärke des Frankfurter Unternehmens. Swarovski, Hugo Boss, Saturn und mehrere Mobilfunkanbieter zählen zum großen Kreis namhafter Referenzkunden. Unter diesen Vorzeichen war es nur konsequent, dass Münch+Münch sich früh mit der neuen Lasertechnik beschäftigt hat. Um den Kunden mit der Nullfuge einen Mehrwert zu bieten, fiel bereits 2009 die Investitionsentscheidung für die neue Technik. Konrad und Jörg Münch entschieden sich für den

Münch+Münch

Das Unternehmen wurde 1961 in Frankfurt von Kurt Münch mit dem Schwerpunkt hochwertiger Innenausbau gegründet. Geschäftsführende Gesellschafter der Münch+Münch GmbH & Co. sind heute Jörg und Konrad Münch.

Weit über das übliche Ladengeschäft hinaus entwirft und realisiert Münch+Münch einzigartige Ladenbaukonzepte. Dafür bietet das Unternehmen umfassende Kompetenzen aus einer Hand. Mit rund 150 Mit-

arbeiter wird ein komplettes Leistungsspektrum vom Store Design, Store Value Engineering über Produktion und Project Management bis hin zu Store Services geboten.

Der weltweit aktive Ladenbau-Spezialist hat u. a. zahlreiche Objekte für Hugo Boss, für Swarovski und Nespresso realisiert. In der Referenzliste stehen weiter eine große Zahl von Objekten für die Telekom und für O2.

www.muenchundmuench.com



Diodenlaser und das „laserTec-Verfahren“ von Homag.

Auf den Prüfstand geriet in der Folge auch die Verfügbarkeit der passenden Kanten. Anders als bei herkömmlichen Kanten benötigt der Diodenlaser eine Schicht auf der Kante, die er aktivieren kann. „Laserkanten“ waren bisher jedoch nur in großen Mindestabnahmemengen und mit entsprechenden Lieferzeiten erhältlich. Eine Problematik, die sich durch die benötigte Kantenvielfalt deutlich verschärfte.

Laserfähige Kantenvielfalt

Mit Ostermann hat Münch+Münc einen Lieferanten und Partner gefunden, der dieses Problem gelöst hat. Der Kantenspezialist aus Bocholt hatte die Zeichen der Zeit bereits frühzeitig erkannt und ebenfalls Pioniergeist bewiesen: Bereits auf der diesjährigen ZOW in Bad Salzflun präsentierte Ostermann als Erster der Branche sein riesiges Kantensortiment auch als laserfähige Variante.

Ostermann-Firmenchefin Dagmar Daxenberger kommentiert diesen Schritt so: „Das Potenzial dieser Technologie ist für jeden Verarbeiter enorm, da war es für uns als Kantenspezialist selbstverständlich, der Erste zu sein, der ein so vielfältiges Sortiment als laserfähige Variante anbieten kann. Wir sind davon überzeugt, dass es in den kommenden Jahren Maschinen geben wird, die dieses hochwertige Produktionsverfahren für unterschiedlichste Betriebsgrößen wirtschaftlich machen. Und dazu leistet unser Service mit unserem Beschichtungsverfahren einen ganz wesentlichen Beitrag.“

Diesen Beitrag wussten dann auch die Frankfurter Ladenbauer zu schätzen, denn die Bedürfnisse und Anforderungen im Ladenbau unterscheiden sich von denen der Möbelindustrie teilweise enorm. So sind geringe Mengen und schnelle Lieferzeiten Tagesgeschäft.

Ein klarer Fall für Ostermann: Im Jahr 2010 investierten die Bocholter in eine Maschine, mit der unterschiedliche Kantenmaterialien „laserfähig“ beschichtet werden können. Diese thermoplastische Funktionsschicht macht es möglich, die Kanten mit modernster Lasertechnik mit dem Werkstück zu „verschmelzen“.

Gegenüber den teuren, meist nur in großen Losgrößen verfügbaren coextrudierten Laserkanten, so Ostermann, habe die Laserkante



Bei hochwertigen Marken sind perfekt inszenierte Shop-Konzepte und hohe Qualität gefragt: Münch+Münc kann dabei jetzt mit der „Nullfuge“ punkten

mit thermoplastischer Funktionsschicht, gleich mehrere Vorteile:

- Ostermann liefert laserfähige Kanten bereits ab „einer“ Rolle
 - Die Kanten sind flexibel in sämtlichen Breiten bis 60 mm verfügbar
 - Die Lieferzeit beträgt max. 10 Werktage nach Auftragseingang
 - Hinzu kommt die Werkstoffvielfalt: Sie ist als ABS-, Acryl-, Melamin- oder Echtholzkante lieferbar.
- Anfang 2011 begann schließlich eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Kantenspezialisten und dem Ladenbauer. Ostermann beschichtete verschiedenste Kanten und Münch+Münc brachte sie in den Praxistest.

Im engen Dialog wurden die beschichteten Kanten immer weiter optimiert, bis das Ergebnis höchsten Ansprüchen genügte. Nicht ohne Stolz heißt es sowohl aus Bocholt als auch aus Frankfurt: „Das Ergebnis ist perfekt“.

Sicherung der Qualität

Die perfekte „Nullfuge“ wird nicht nur durch zukunftsweisende Technik erzielt. Entscheidend für das Qualitätslevel sind auch die Mitarbeiter, die mit dieser Technik arbeiten. Um optimale Ergebnisse sicherzustellen werden die Mitarbeiter sowohl bei Münch+Münc als auch bei Ostermann permanent im Umgang mit den neuen Technologien geschult.

Wie wichtig die neue Kantenqualität mit der Nullfuge im Ladenbau ist, unterstreicht Jörg Münch mit den Erfahrungen auf der letzten Euroshop in Düsseldorf: „In zahlreichen Kundengesprächen wurde uns deutlich gemacht, dass diese innovative Entwicklung genau der richtige Weg ist. Bei starkem Kostenbewusstsein der Entscheider

steigt der Anspruch an Qualität – denn die bessere Qualität bringt deutlichen Kundennutzen.“

Ostermanns innovatives, individuelles Beschichtungsverfahren generiert Münch+Münc letztlich auch wirtschaftliche Vorteile: Die Lieferung ab einer Rolle bietet die Möglichkeit exakt zu kalkulieren. Und

außerdem: Große Kantenmengen müssen weder disponiert noch gelagert werden.

Die Vorteile des Ostermann-Beschichtungsservice sind damit auch für kleinere Betriebe und das Handwerk eine optimale Lösung, wenn sie auf höhere Qualität und Wirtschaftlichkeit setzen. ■



Neueste Lagertechnik von Bargstedt: In der Maschinenteknik pflegt Münch+Münc eine enge Partnerschaft mit den Firmen der Homag Group

Ostermann-Gruppe

Neben dem Stammsitz in Bocholt gehören heute Niederlassungen in den Niederlanden, in Frankreich, Italien und in England zur Ostermann Gruppe. Weitere zentrale Märkte sind Belgien und Österreich. In der Schweiz, Dänemark und Polen arbeitet Ostermann mit Partnerunternehmen zusammen. Mit 250 Mitarbeitern wird in 2011 voraussichtlich ein Außenumsatz von ca. 80 Mio. Euro erzielt. Weitere Unternehmensdaten:

- Lagerfläche: ca. 14 000 m² mit über 20 000 Palettenstellplätzen und 10 000 Handlagerplätzen
- Versand von über 1 Million Kantenmustern pro Jahr
- Katalogauflage: 100 000

- Online-Shop mit ca. 35 000 Artikeln
 - ca. 20 000 Plattendekore im Verbund, ca. 115 000 Artikelreferenzen Kante zur Platte
- Ostermann verfügt nach eigenen Angaben über das größte Kantensortiment in Europa mit über 2000 Dekoren. Geliefert werden Melamin-, ABS-, Acryl-, Aluminium- und Echtholzkanten in jeder Länge ab 1 Meter und in jeder Breite bis 104 mm. Sämtliche Kanten sind als laserfähige Variante oder auch mit Schmelzkleberbeschichtung lieferbar. Alle bis 16:00 Uhr bestellten Lagerartikel werden innerhalb von 24 Stunden geliefert.

www.ostermann.eu